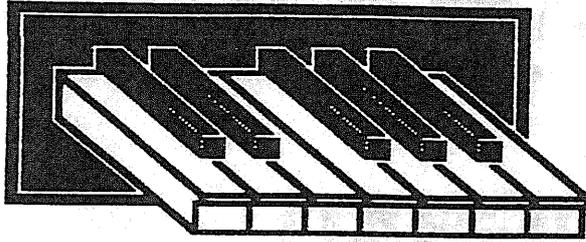


Orgel

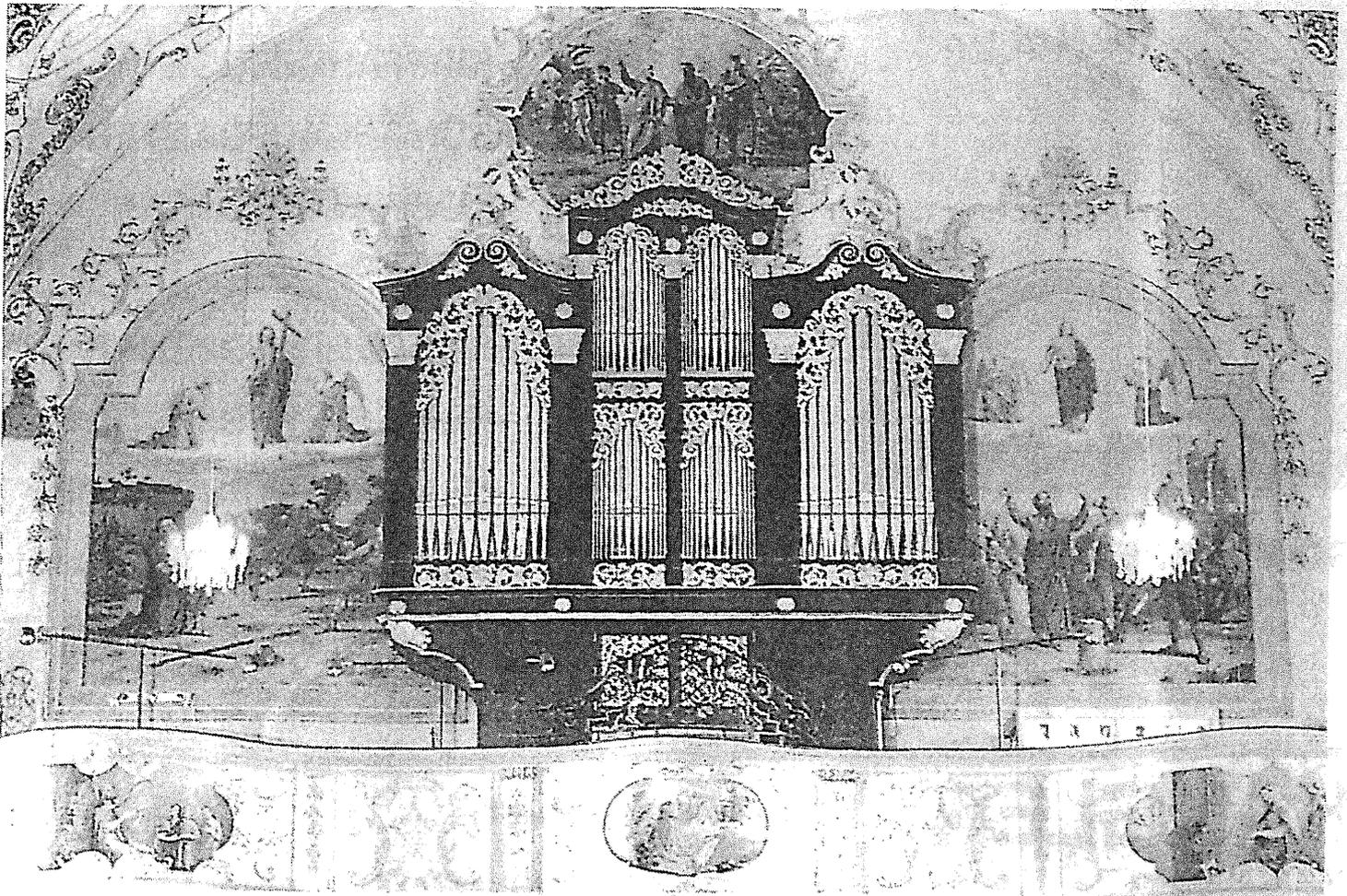


Zeitung

des Vereines zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik Pramet

Nummer 6

Oktober 1991



■ INHALT ■

Entscheidung steht bevor

In den nächsten Wochen wird sie fallen, die endgültige Entscheidung über die Auftragsvergabe für die Prameter Orgel. Um zu einem ausgewogenen Urteil zu kommen, hat eine Abordnung des Vereines zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik kürzlich einen Orgelbaumeister in der Schweiz besucht. Warum dieser dann doch nicht in die

engere Wahl gekommen ist, lesen Sie auf den Seiten 8 und 9. Das Foto zeigt übrigens ebenfalls eine Orgel aus der Schweiz: Es ist die Orgel in der Stadtpfarrkirche Ried, gebaut von der Firma Mathis aus Näfels. Das Unternehmen hat auch für Pramet ein Angebot erstellt — allerdings das teuerste, weshalb es nicht zum Zug kommen wird.

Mozart und Volksmusik verband das Ensemble Tobias Reiser in Pramet zu einer reizvollen Kombination.

Seite 12/13

Ein Vorbild für Pramet könnte die neue Orgel von St. Marienkirchen/Sch. sein.

Seite 5

HANGLER

FAHRZEUGBAU



ANHÄNGER
SATELANHÄNGER
KIPPFahrzeuge
RUNGENAUFBAUTEN
KOFFERANHÄNGER
UND
SONDERFAHRZEUGE
FÜR SCHWIERIGSTE
TRANSPORTPROBLEME
SOWIE SPEZIELLE AUFBAUTEN FÜR DIE GETRÄNKEINDUSTRIE!

HANGLER

FAHRZEUGBAU

A-4874 PRAMET

Telefon 07754/8444-8445-8446

Telex 027-594 · Telefax DW 19

HOHE WIRTSCHAFTLICHKEIT DURCH GERINGES EIGENGEWICHT BEI HOHER
STABILITÄT

Liebe Leser !

Erlebnis Klang — Pramet in Dur und Moll ist eine Initiative des Vereins zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik Pramet. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage: Konzert in der Kirche — ja oder nein ?

Mit dem Wort Kirche verbindet man heute Werte wie Gemeinschaft, In-Sich-Kehren, einen ungestörten Dialog zu Gott finden. Als Musikzentrum hat die Kirche seit Jahrhunderten schrittweise an Bedeutung verloren. Manches religiöse Werk

wird heute mehr im Konzertsaal als in der Kirche aufgeführt. Trotzdem gab es immer wieder Musiker, die den Glauben zur Triebkraft ihres Schöpfer-tums machten. Der bekannteste unter ihnen ist wohl Johann Sebastian Bach (1685 — 1750), der „zur Ehre Gottes und der Menschen Freude“ musizierte und komponierte.

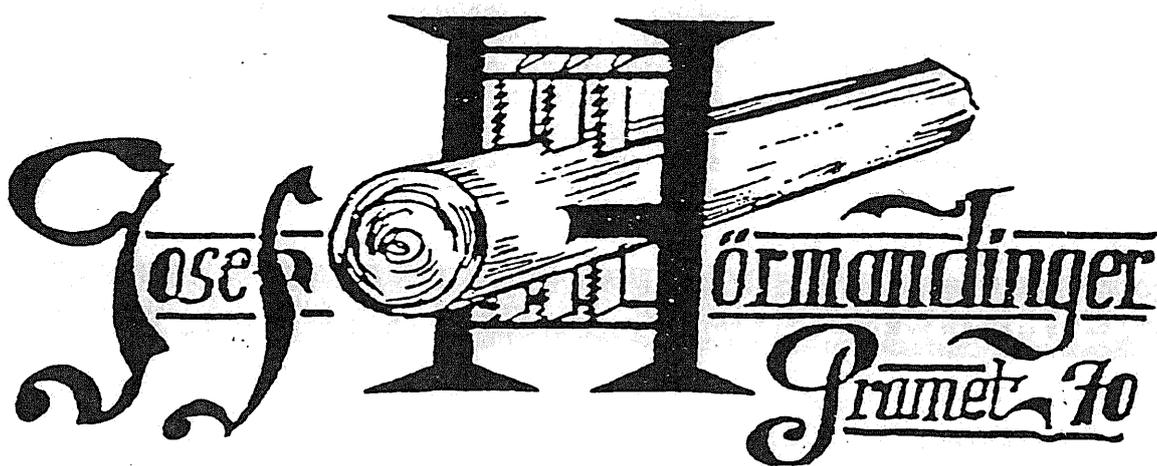
An dieser Stelle darf gesagt werden, daß die Musiker, die ihre Konzerte in unserer Kirche zu Gehör bringen, ihre Freizeit und ihr Können unentgeltlich für die gemeinsame Sache (Finanzierung einer neuen Orgel) zur Verfügung stellen.

Wie bereits erwähnt, sollte die Kirche ein Ort

sein, wo man Zeit findet, über seine Beziehung zu Gott und den Mitmenschen nachzudenken. Bei einem Konzert bietet sich dazu Gelegenheit. Man kann sich hineinfallen lassen in die Schwerelosigkeit der Töne, sich besinnen — Gefühle und Gedanken finden Freiheit. Auch bewegte und fröhliche Musik gehört zu einem Kirchenkonzert, denn Gott sieht uns sicher gerne als fröhliche Christen.

Musik ist ein kostbares Gut — es soll unser Anliegen sein, sie zu hören und zu pflegen !

**BRIGITTE
BURGSTALLER**
stellv. Schriftführerin



**Josef Hörmandinger
Pramet & Co**

*Der heimische
Sägewerksbetrieb*



Bau- und Möbeltischlerei
Stiegenbau, Balkone
Gaststätteneinrichtungen

Josef Rachbauer



4874 Pramet, Rödtt 3
(07754) 8172



WECHSELSEITIGER BRANDSCHADEN-VERSICHERUNGSVEREIN EBERSCHWANG

Weit über tausend Mitglieder versichern ihr Hab und Gut beim „Eberschwanger Verein“, den es seit 1848 gibt. Wir versichern prämiengünstig Gebäude, Vieh, Inventar, Lagerbestände, Hausrat (Glas, Leitungsschäden, Einbruch, Diebstahl) und Sturmschäden. Wir bemühen uns um Ihr Vertrauen und laden Sie höflich ein, mit unseren Mitarbeitern Ihre Polizze nach ausreichenden Deckungssummen zu überprüfen. **Werden Sie unser Mitglied!**

Sie erreichen Obmann und Geschäftsführung über
Franz Xaver Gadermaier, 4906 Eberschwang, Putting 2, Telefon 07753/2777.

GASTHAUS KÜHBERGER 4874 PRAMET

Wann'st müad bist, dann kehrst ein

Wirt'z / Feitzing

beim Wirt z'Feitzing, zua Jaus'n mit Bier und Wein!

TEL. 07754 / 8225 DIENSTAG RUHETAG

Vorbild St. Marienkirchen

Am 6. Juli wurde in St. Marienkirchen bei Schärding die neue Metzler-Orgel geweiht. Eine Abordnung des Vereins zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik war dabei. Die neue Orgel könnte als Vorbild für das Pramet Instrument dienen.

Die Kirche war überfüllt, kein einziger Sitzplatz blieb leer. Wir waren Gott sei Dank rechtzeitig eingetroffen, um im Kirchenschiff noch Platz zu finden. Der glückliche Pfarrer Geistl. Rat Johann Loidl schilderte die Entstehungsgeschichte der Orgel: Im Herbst 1986 wurde ein Orgelkomitee gegründet, das sich um die Auswahl und die Finanzierung kümmerte. Im März 1990 vergab man schließlich den Auftrag an die Orgelbaufirma Metzler in Dietikon bei Zürich, da die großen österreichischen Orgelbauer auf mehrere Jahre ausgebucht waren. Mit Freude zitierte Pfarrer Loidl Domorganist Wolfgang Kreuzhuber, der sagte: „Bei dieser Orgel ist jeder Schilling gut angelegt!“ Die Kosten der Metzler-Orgel beliefen sich auf rund 2 Millionen S, sie sind durch die Spendenfreudigkeit der St. Marienkirchner abgedeckt.

Generalvikar Prälat Josef Ahammer nahm die Weihe der Orgel vor, dann wurde sie zum ersten Mal angespielt. Johannes Dandler, Organist der Rieder Stadtpfarrkirche und unser Fachreferent, hatte ein vielfältiges Programm ausgewählt, das die Eigenheiten und Eigentümlichkeiten der einzelnen zwölf Register hervorhob. Obwohl nur ein Manual zur Verfügung steht, konnte er ohne auffallende Pausen die Umregistrierung in kurzer Zeit vornehmen. Die Besucher lauschten, ohne sich auch nur zu räuspern. Zum Abschluß zog Dandler sämtliche Register zum „Te Deum“. Die Kirchenbesucher dankten andächtig im Gesang „Großer Gott, wir loben Dich“ für das gelungene Werk, jeder in sich etwas stolz über den eigenen Beitrag zu diesem Denkmal.



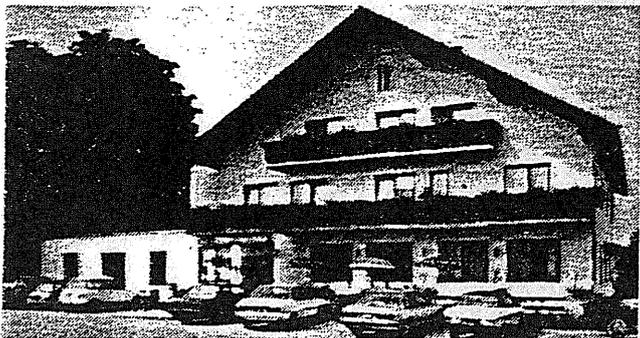
Gelungenes Werk: Die neue Orgel von St. Marienkirchen bei Schärding (im Bild Johannes Dandler beim ersten Konzert auf dem neuen Instrument).

Foto: Rieder Rundschau

Nach dem Gottesdienst konnten wir ein Gespräch mit Andreas Metzler führen. Er bekundete neuerlich sein Interesse am Projekt „Neue Orgel für Pramet“. Der Kirchenraum in Pramet ist für ihn eine Herausforderung, da akustisch nicht einfach. Sein Interesse wird auch dadurch dokumentiert, daß er am selben Tag mit seinem Vater wieder die Pramet Pfarrkirche besucht hat. Dieses Interesse an Pramet hat große Bedeutung, als die Firma Metzler nicht überall anbietet, sondern sehr sorgfältig aussucht.

Insgesamt war die Orgelweihe in St. Marienkirchen ein großes Erlebnis. Es wurde der Eindruck bestätigt, daß es die Firma Metzler versteht, Instrumente von klanglich, technisch und ästhetisch ausgewogenem, hohem Qualitätsniveau zu bauen. Der für die Intonation zuständige Andreas Metzler brachte es neuerlich fertig, die Klangfarben und die Lautstärke dem vorgegebenen Raum anzupassen. Nicht zuletzt wegen dieses Klangerlebnisses steht die Orgelbaufirma Metzler für Pramet in der engen Auswahl.

PRAMETER-HOF



FAMILIE GREIFENEDER
4874 Pramet - Telefon 07754/8440

Urlaub für die ganze Familie
45 Betten. Ins Salzkammergut 28 km
Ganzjährig geöffnet



Ihr Eß-, Wohn-
u. Schlafzimmer
Einbauküchen

aus dem TISCHLEREIBETRIEB

KURT FEITZINGER

Innenausbau Fenster Türen
4874 PRAMET 18 Tel. 07754/8438

LANDTECHNIK - ERSATZTEILE



DOBLINGER

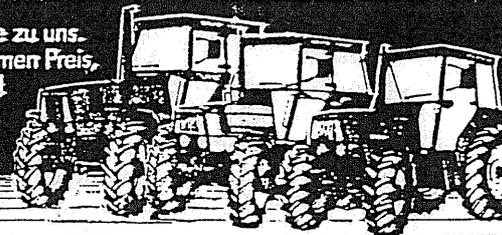
4874 PRAMET ☎07754/8417



**DEUTZ
FAHR**

**DEUTZ-FAHR-Traktoren:
Stark, wirtschaftlich und komfortabel.**

Kommen Sie zu uns.
Bei uns stimmen Preis,
Leistung und
Service.



August Hohensinn

Maß-Schneiderei

4874 PRAMET - TELEFON 07754/8254

Anzüge, Mäntel, Kostüme, Lederhosen und Jeans nach Maß auch in Übergrößen.
Wir fertigen auch Uniformen und führen modische Herrenhemden.



Ein Innviertler zieht im Linzer Dom alle Register

Ein Innviertler zieht im Linzer Dom alle Register — und ist maßgeblich mit allen Fragen zum Thema Orgel in der gesamten Diözese Linz befaßt: Der gebürtige Hohenzeller Dr. Wolfgang Kreuzhuber, 34 Jahre alt, hat bereits eine steile musikalische Karriere hinter sich.

Geboren 1957 in Hohenzell, studierte Wolfgang Kreuzhuber nach dem Besuch des Brucknerkonservatoriums in Linz an der Wiener Musik-

hochschule Musikpädagogik und Orgel im Konzertfach (bei so bekannten Professoren wie Anton Heiller und Michael Radulescu). Sein Studium der

Musikwissenschaft setzte er an der Universität Salzburg fort, im Vorjahr promovierte er zum Doktor der Philosophie.



Oberster Orgelexperte der Diözese Linz: Dr. Wolfgang Kreuzhuber aus Hohenzell (im Bild an der neuen Mettmacher Orgel).

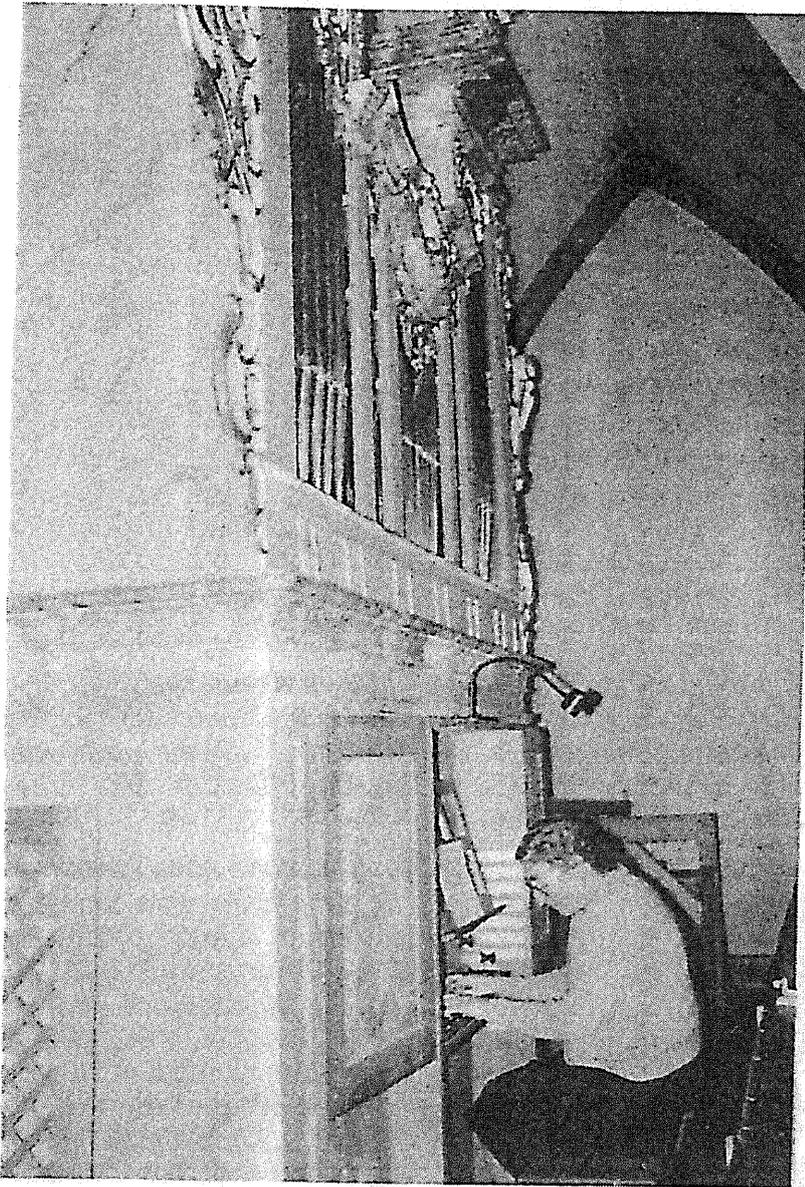
Foto: Rieder Rundschau

Schon vor neun Jahren wurde Kreuzhuber zum Domorganisten in Linz ernannt; seit 1984 übt er zusätzlich das Amt des Orgelreferenten der Diözese Linz aus. In dieser Funktion ist er auch mit allen neuen Orgeln in Oberösterreich befaßt, er „kollaudiert“ sie und prüft sie auf ihre liturgische Einsetzbarkeit (so hat eine Orgel vorrangig jene Register zu enthalten, die für die Begleitung des Volksgesanges und des Chores sowie für das Solospiel notwendig sind).

Neben seiner Konzerttätigkeit im In- und Ausland setzt sich Wolfgang Kreuzhuber intensiv mit Fragen der Orgelimprovisation und des Orgelbaues auseinander. Er hat bereits etliche Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen eingespielt. Erst vor wenigen Tagen war er wieder einmal im Innviertel zu hören: Er gestaltete am 14. September das Festkonzert anlässlich der Weihe der neuen Orgel in der Pfarrkirche Mettmach.

Die Qual

*Auch wenn der Titel anderer-
Dieser Bericht hat nichts m
schildert vielmehr, warum si
August entschlossen, in die*



Die Schweizer Orgeln wurden nicht nur besichtigt, sondern auch zur Probe gespielt (im Bild von Anna Rieder).



*Handwerklich ein großer Könnner seines Faches:
Orgelbauer Arno Caluri.*

Bis Anfang August lagen dem Verein zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik von drei namhaften Orgelbauern aktuelle Angebote vor. Von zweien dieser Orgelbauer gibt es ausreichend Möglichkeiten, Orgeln in Österreich zu besichtigen, oder, besser gesagt, zu hören. Der dritte Eidgenosse namens Arno Caluri, der bei einem Besuch in unserer Pfarrkirche einen sehr guten Eindruck hinterließ, bot uns an, ihm in der Schweiz einen Besuch abzustatten, da er bisher in Österreich noch keine Orgel gebaut hat.

Gesagt, getan. Am 21. August brach eine Gruppe von acht Prametern um sechs Uhr morgens in Richtung Schweiz auf. Nach einer mehr als fünfstündigen Fahrt an diesem schönen Sommertag erreichten wir unsere erste Station: Ramosch, eine kleine Gemeinde im Engadin. Nach ausführlichen Erklärungen des Orgelbauers spielten abwechselnd unsere „Altorganistin“ Anna Rieder, Brigitte Burgstaller und unser Fachreferent Hannes Dandler. Sie verschafften sich und den Mitreisenden einen Eindruck vom Werk dieses Orgelbauers.

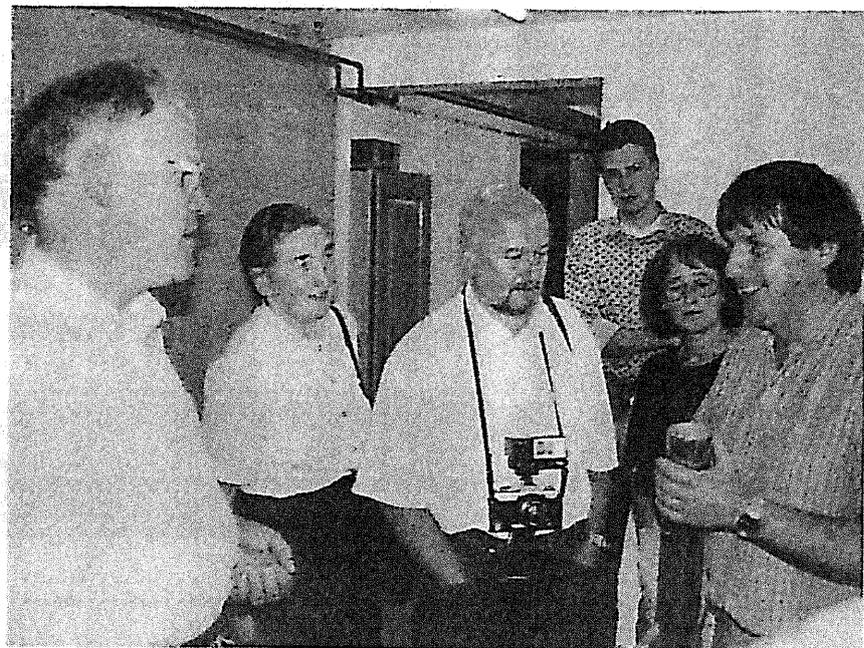
Am selben Tag wurde noch eine Orgel in der Gemeinde Prada besichtigt, am darauffolgenden Tag jene in der Heimatgemeinde von Caluri, in Says bei Chur. Außerdem besuchten wir auch den Betrieb der Orgelbauers.

der Wahl

es vermuten lassen könnte:
it Wahlwerbung zu tun. Er
ch ein paar Prameter Ende
Schweiz zu fahren.

*Gut und schön,
aber „italienisch“*

Die Eindrücke, die die Mitreisenden, vor allem aber unsere Fachleute, gewonnen haben, kurz zusammengefaßt: Die besichtigten Orgeln waren sehr gut und schön verarbeitet, auch der angebotene Preis für unsere Orgel entsprach in etwa unseren Vorstellungen. Caluri hat aber in seiner Werkstatt bislang noch kein Instrument gebaut, das vom Klang her den Orgeln in unseren Gebieten entspricht. Seine Instrumente sind ausschließlich italienischen Gebieten zuzuordnen.

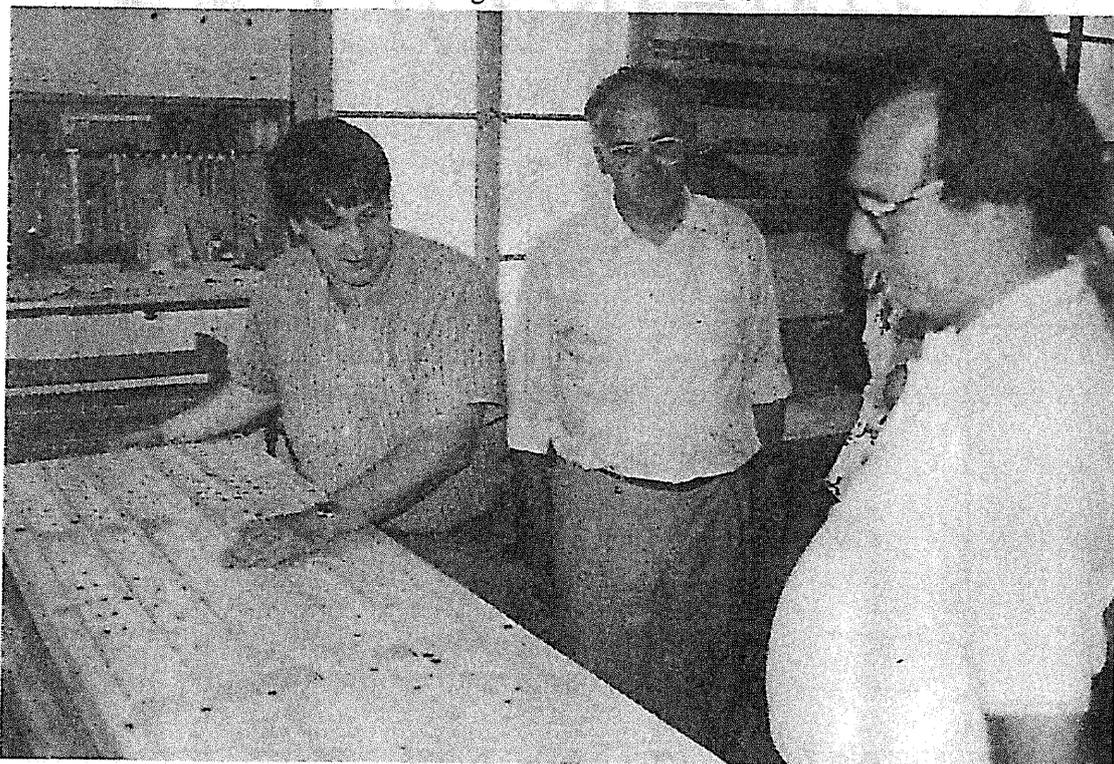


An Ort und Stelle verschaffte sich die Prameter „Orgelreisegruppe“ einen Überblick über die Instrumente des Schweizers.

In einer Vereinssitzung nach unserer Schweiz-Reise wurde über die Auftragsvergabe an Orgelbauer Caluri abgestimmt. Obwohl man einhellig von dessen handwerklichen Fähigkeiten überzeugt war, war manchen das Risiko zu groß, von ihm eine Orgel bauen zu lassen, die für unser Gebiet einem Erstlingswerk gleichkommen wäre. So wurde vereinsintern mit einfacher Mehrheit beschlossen, ihn nicht in die engere Wahl zu nehmen.

Entscheidung in den nächsten Tagen

Die Entscheidung über die Auftragserteilung an einen der anderen Orgelbauer wird — im Einvernehmen mit den zuständigen Gremien — bereits in den nächsten Tagen getroffen werden.



In seiner Werkstatt gewährte Caluri Einblick in die Arbeit eines Orgelbauers (im Bild mit Pfarrer Schimmerl und Fachreferent Dandler).

CAFE-BÄCKEREI
SCHNALLINGER

4874 PRAMET 10, TEL. 07754/8454

Probieren Sie das...

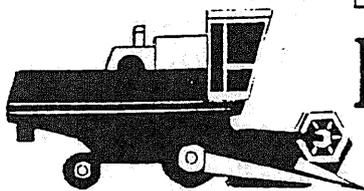
**original
Steinofenbrot**



Zubereitet aus: biologisch selbstgezüchtetem Roggensauerteig - ohne künstliche oder chemische Zusätze,
ohne Konservierungsstoffe und Backmittel

Eisspezialitäten - Torten für jeden Anlaß

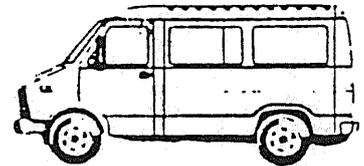
Sonntag ganztägig geöffnet



Linienfahrten - Kleinbusvermietung

BURGSTALLER

Pramet - Gutensham 11
Telefon 07754/8485



Getreide-Ernte - Alternativen-Ernte - Kornmais-Ernte

IHR NAHVERSORGER

J. ZWEIMÜLLER

SPAR-KAUFHAUS - TABAK-TRAFIK
LOTTO-TOTO

PRAMET - TELEFON 07754/8432

Restaurant

SEEKLAUSE

Fam. Karner
A-4874 Pramet
Tel. (07754) 8271

Internationale Küche · Grill-Fisch · Wildspezialitäten · Roh-
kost-Hausmannskost · Salatbuffet · Bauernjause/Most · Gast-
zimmer 60 Personen · Kaminüberl 60 Personen · Terrasse 120
Personen.



Endlich eine neue Orgel...

Die Orgel-Zeitung lüftet das Geheimnis um die neue Prameter Kirchenorgel: Es wird eine einmanualige „Yamaha“-Kompaktorgel in zeitlos-schlichtem Design und mit geringem Platzbedarf. Unser Bild zeigt Organistin Anna Rieder beim ersten Probespiel auf dem neuen Instrument, das schon in den nächsten Wochen geliefert werden soll. Ein weiterer Vorteil: Der Aufbau dauert nicht Jahre, wie bei anderen Instrumenten, sondern lediglich Sekunden. Spaß beiseite: Das ist natürlich nicht die erhoffte neue Kirchenorgel, sondern eine elektronische Hammondorgel, wie sie bei der Musikkapelle in Verwendung ist. Was eine rechte Organistin ist, kommt aber natürlich auch an so einem Instrument nicht vorbei, ohne ein paar Takte gespielt zu haben.



Kirchenwirt

Rachbauer

stets bemüht um
Ihr leibliches Wohl!

4874 Pramet, Tel. 07754/8437



ZENTRALHEIZUNGSBAU · SANITÄRE INSTALLATIONEN · BAGGERUNGEN
BRUNNENBAU · WASSERVERSORGUNG · PUMPENANLAGEN

HERBERT SCHNETZLINGER

4874 PRAMET · FEITZING 6 · TELEFON (07754) 8221

Tobias Reiser in Pramet: Eine gelungene Mischung

Mit einer Gegenüberstellung von ländlicher Volksmusik und höfischer Musik (Mozart) gastierte am 20. Juli das Ensemble Tobias Reiser im Rahmen der Reihe „Erlebnis Klang — Pramet in Dur und Moll“ in der Pfarrkirche. Die Mischung brachte den Beweis, daß die sich beide Musikrichtungen trefflich gegenüberstellen lassen.

Das Ensemble Tobias Reiser, wie es sich heute darbietet, ist der vorläufige Endpunkt eines jahrelangen Weges. Zunächst ging aus den Begleitinstrumenten der „Flachgauer Musikanten“ in ihrer Blasmusikbesetzung — also Harfe, Gitarre, Kontrabaß und diatonischem Hackbrett — das „Tobi Reiser-Quintett“ hervor. Diese bis heute bewährte und beliebte Besetzung wurde zur Keimzelle eines ganz neuen Klangideals durch Tobi Reisers Idee des „Salzburger Hackbretts“. Anstoß zu dieser Entwicklung eines im Grunde neuen Instruments war Reisers Vorliebe für das diatonische Hackbrett, das freilich ausgesprochene Begleitfunktion hatte.

Mit Unterstützung einiger Freunde ging Reiser daran, es zu einem Melodie-Instrument umzugestalten; das Ergebnis war das chromatische, das später das „Salzburger Hackbrett“ genannt wurde. Damit hatte Reiser die Quintbesetzung nach seinem Geschmack beisammen, für die er in der Folge viele Musikstücke schrieb, in denen sich seine eigene Kreativität mit dem reichen Schatz seiner Kenntnis der alpenländischen Volksmusik verband. In diesem größeren geographischen und ethnischen Raum hat die von Reiser geschaffene Musik sich rasch eingebürgert und genießt unveränderte Wertschätzung bei Ausübenden und Zuhörern.

Die Neigung zu seinem Hackbrett brachte Reiser auf den Gedanken, dessen spezifischen Klang an kleinen Kompositionen und Tänzen Mozarts zu erproben. In den Anfängen überwog die Volksmusik, verbunden mit Gesang und Tanz, der einige kleine



Eine gelungene Kombination von Mozart & Volksmusik präsentierte das Ensemble Tobias Reiser in der Pfarrkirche.



Tobias Reiser (Mitte) erwies sich nicht nur als großartiger Musiker, sondern auch als ausgezeichnete Moderator des Konzerts.

Mozart-Werke gegenübergestellt wurden. Tobi Reisers Sohn Tobias, schon früh im Verband des Quintetts, hat sich nach dem Tod seines Vaters unter Verzicht auf Singen und Tanzen um eine vertiefte Interpretation des Mottos bemüht. Er konnte sich dabei auf die Geigenmusik stützen, die der Senior seit 1960 aufgebaut und mit dem Quintett zusammen eingesetzt hatte.

Im Laufe so vieler Jahre mußte sich das „Ensemble Tobias Reiser“ konsequent verjüngen. Alte Musikanten der ursprünglichen Gruppierung sind wie ihr Gründer gestorben, andere überließen ihren Platz jüngeren Nachfahren, von denen nicht wenige aus den Reihen der Hirtenbuben des Salzburger Adventsingens herausgewachsen waren.

Mit den Flachgauer Musikanten, an deren Spitze er bald die jährlichen Tanzfeste, den Mai- und den Kathrein-Tanz und den Edelweiß-Ball leitete, trat Tobias Reiser bei dem Programm „Mozart und die Volksmusik“ im Rahmen der Salzburger Schloßkonzerte hervor und ging mit ihnen auch ins Ausland. An ihrem Sitz sind

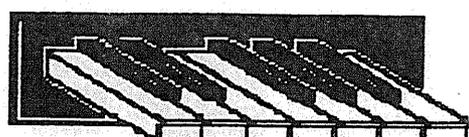
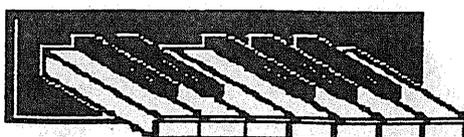
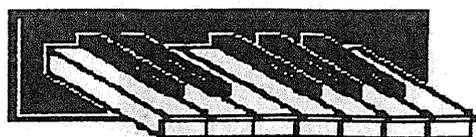
der Marmorsaal des Schlosses Mirabell und der Rittersaal der fürstbischöflichen Residenz die Orte ihres Auftretens, aber auch im benachbarten Bayern konzertieren sie. An Plänen fehlt es nicht, Tobias Reiser geht die Arbeit nicht aus, aber auch nicht die Freude.

Viele waren vor diesem Konzert in Pramet eher skeptisch, konnten sich diese beiden Arten von Musik an einem Abend nicht vorstellen. Doch die Musiker rückten mit ihrer meisterhaften Interpretation diese Skepsis bald in den Hintergrund. Volksmusik, die ja in ihrer Art sehr einfach klingt, war — und so ist dies an diesem Abend wieder einmal zu Gehör gebracht worden — ein konstanter Leitfaden zur sogenannten „Klassischen Musik“. Wir konnten hören, wie gekonnt z. B. der Boarische und die Deutschen Tänze zueinander passen. Die Ländler von Tobi Reiser und die von Mozart, da war doch gar kein so großer Unterschied — oder doch?

Zu spüren waren die prägnante Wiedergabe, die Harmonie und die liebevolle Art, Musik zu vermitteln. Daß man zur Quintbe-

setzung auch noch Streicher und Flöte miteinbeziehen kann, beweist das hohe Niveau des Ensembles. Auch das Wechseln der Instrumente von Gitarre auf Ziehharmonika, von Zither oder Hackbrett auf Gitarre usw. zeigt, wie vielfältig Volksmusik und Musik überhaupt gespielt werden kann. Durch die gekonnte Programmansage von Tobias Reiser wurde man in eine heimelige Atmosphäre gestimmt; die Zuhörer waren von dieser Art und Weise, Volksmusik und Mozart zu bringen, begeistert. Es ist zu wünschen, daß Tobias Reiser mit seinem Ensemble wieder einmal nach Pramet kommt.

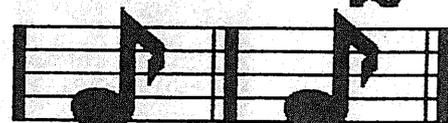
Den Konzertbesuchern gilt ein Dank für ihr zahlreiches Erscheinen. Zugleich ergeht die Bitte, auch künftig die Veranstaltungen von „Erlebnis Klang — Pramet in Dur und Moll“ zu besuchen. Besonderer Dank gilt August Kothbauer dafür, daß die Konzerte mit dem Erla-Quartett und dem Tobias Reiser Ensemble stattgefunden haben. Unser „Gust“ engagierte beide Ensembles für die Konzertreihe und spielte jeweils die 1. Geige.



Einladung

Zum Familienwandertag

*mit dem Kirchenchor
Pramet*



zugunsten der neuen Orgel

Wann: Sonntag 20. Okt. 1991

bei jeder Witterung

Start: Kirchenwirt Pramet

Zeit: 9.30 - 13.30 Uhr

Wanderstrecken:

per Rad:	große Strecke	ca. 18 km
	kleine Strecke	ca. 7 km
zu Fuß:		ca. 6 km

Jausenstation an der Strecke

Am Ziel erwartet Sie eine große **Tombola,**
Kaffee und Kuchen

Die größte teilnehmende Gruppe erhält ein Faß Bier

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme freut sich der
Verein zur Pflege der Kirchen- und Orgelmusik Pramet

Für Unfälle wird nicht gehaftet !



Gasthaus



MAYR

"Der beliebte Treff für Jung und Alt"

Pramet

07754/8418

HARTJES
BioSoft

DER GESUNDE FORTSCHRITT -
MIT SCHUHEN AUCH FÜR LOSE EINLAGEN

Art. 78962
Form Hanna



Unvergleichlicher
Gehkomfort
durch das
Original
Hartjes-
Natur-Kork-
Fußbett.

Warum macht sich
P r a m e t
keine Sorgen?

Weil die Oberösterreichische vorgesorgt hat. Mit ihrem Mitarbeiter **Adolf Doblinger** (Tel. 8396), der in allen Versicherungsfragen für Pramet da ist. Ob Pensionsvorsorge, Kfz-, Haushalt- oder Jugend-Startversicherung. Ob Wohnhaus-, Unfall- oder Landwirtschaftsversicherung. Das ist Sicherheit auf oberösterreichisch.



Oberösterreichische
Die Versicherung die hält.

Impressum:

Medieninhaber: Verein zur Förderung der Kirchen- und Orgelmusik Pramet

Verlagsort: Pramet

Herstellung: Eigenvervielfältigung

**Raiffeisen
Bausparen**



Ich flieg' drauf

*...und mit etwas Glück
nach Amsterdam*

**Gewinnen Sie
jetzt einen
von 150
Flügen zur**

FLORIADE

oder andere tolle Preise!

Raiffeisen Bausparen verlost jetzt **150 Flüge** nach Amsterdam zur „FLORIADE“, der wohl eindrucksvollsten Blumenschau der Welt. Sie findet nur alle 10 Jahre statt und ist daher ein außergewöhnliches Erlebnis.

Raiffeisen Bausparen ist immer ein Erlebnis: Superprämie und Zinsen bringen jedem Sparschilling einen hohen Ertrag.

Super-Bauspar-Tage

14. 10. - 31. 10.1991

in der

Raiffeisenkasse Pramet

MACHEN SIE MIT.

Sprechen Sie mit dem Bausparberater
in Ihrer Raiffeisenbank.
Er weiß ganz genau,
wie Ihr Geld schnell wächst.